

## WIESBADENER KURIER

LOKALES WIESBADEN

63 3 min

### Hessischer Rundfunk zeigt Dokumentation über besondere Wiesbadener Gärten

Erschienen am 04.08.2018 um 03:00 Uhr, zuletzt geändert am 04.08.2018 um 03:26 Uhr

Wer mal wieder richtig schöne, blühende, saftig grüne Gärten sehen möchte statt der ausgetrockneten Wüsten, die sich derzeit dem Auge bieten, sollte am 7. August um 20.15 Uhr die Sendung „Erlebnis ...

Von *Anja Baumgart-Pietsch*



Um die Gartenprodukte richtig ins Bild zu setzen, ist manchmal Beweglichkeit gefragt. Foto: Heide Kegel

*Foto: Heide Kegel*

WIESBADEN - Wer mal wieder richtig schöne, blühende, saftig grüne Gärten sehen möchte statt der ausgetrockneten Wüsten, die sich derzeit dem Auge bieten, sollte am 7. August um 20.15 Uhr die Sendung „Erlebnis Hessen – Wiesbadener Gartenfreuden“ im Hessischen Rundfunk einschalten. Filmmacherin Heide Kegel, selbst studierte Landschaftsarchitektin, ist auf die Suche nach schönen und originellen Gärten in Wiesbaden gegangen und gleich mehrfach fündig geworden. Gedreht wurde bereits im Juni, darum blüht es auch noch ganz wunderschön.

Nach Gartensendungen über andere Städte „dachte ich, dass ich doch auch in meiner Heimatstadt Wiesbaden etwas Schönes finden würde“, sagt Kegel. Sie sollte recht behalten. Das Internet ergab gleich mehrere Gartenbloggerinnen aus Wiesbaden, weiter ging es mit persönlichen Empfehlungen. Und so zeigt das 45-minütige Feature nicht nur die Sammlung eines Kakteenliebhabers, sondern auch einen Waldgarten, in dem sich gleich drei Dackel tummeln. Heide Kegel besucht eine Rosengärtnerin an einem ganz ungewohnten Ort, schaut einem „Helden am Herd“ in die Kochtöpfe seiner Outdoorküche und zeigt die Bemühungen einer Mehrfamilienhaus-Bewohnerin, dem Gemeinschaftsgarten Flair zu verleihen.

Der „Held am Herd“ kocht in einer alen Hofreite

Daneben streift sie auch die „offiziellen“ Gärten der Landeshauptstadt: Historische Grünanlagen wie der Biebricher Schlosspark und der Kurpark sowie die Nerotalanlagen werden kurz besucht. Unter anderem auch von Bloggerin Monika Heilhecker-Winkler, die mit der Kamera durch die Parks streift. Sie besitzt eine Wohnung seitlich der Biebricher Allee und hat den Gemeinschaftsgarten mit Zustimmung der anderen Eigentümer in ein kleines Paradies mit Lavendel und Rosen verwandelt. Mit ihrem Blog „Country Living in the City“ lässt sie andere Gartenfreunde daran teilhaben und ist mittlerweile international vernetzt.

Rhododendren sind die Spezialität von Gräfin Anya von Hatzfeld-Wildenburg, die auf Schloss Sommerberg bei Frauenstein lebt. Die Gräfin, selbst gelernte Floristin, spricht über ihre „glücklichen Blüten“. In Erbenheim lebt der „Held am Herd“, Walter Steffens, der für Familie und Freunde in seiner Outdoorküche im Innenhof einer alten Hofreite leidenschaftlich gerne kocht. Seine Frau, eine Grafik-Designerin, fotografiert und beschreibt die Ergebnisse, bevor sie verzehrt werden dürfen. An der Wiesbadener Landstraße, direkt gegenüber vom Zementwerk, würde niemand einen so idyllischen Rosen- und Rittersporngarten wie den von Andrea Christ erwarten. Wer noch nie die „Grüne Rose“ gesehen hat: Hier ist sie zu sehen. Andrea Christ stellt auch textile Objekte nach pflanzlichen Vorbildern her und verkauft sie vor Ort. Schon fast im Taunus, gerade noch zu Wiesbaden gehörend, lebt Marie-Louise Kretschmer, die ihren Garten gerade mit fachkundiger Hilfe mit Gräserbeeten umgestaltet hat. Auch Skulpturen zeigt die Hundetrainerin gerne ihren Gartengästen, zu denen auch regelmäßig Hobbymaler zählen. Einen Tag des offenen Gartens veranstaltet Kretschmer am 18. August zwischen 12 und 18 Uhr.

Schließlich stattet Heide Kegel noch dem Medenbacher Kakteenexperten Klaus Kleszewski einen Besuch ab, der die ganze Welt auf der Suche nach seltenen Exemplaren bereist hat und die stacheligen Gesellen mittlerweile selbst im Gewächshaus züchtet.

---

## Kommentare

Wiesbadener Tagblatt